

Gemeinderatssitzung vom 14. November 2022

Botschaft

Traktandum Nr.2

Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag Naturwaldreservat Isla Bella

Sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag zur Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrages für das Naturwaldreservat Isla Bella.

1. Ausgangslage

Der Wald hat heute, im Gegensatz zu früher, viele verschiedene Funktionen zu erfüllen. Während früher die Funktionen Schutz vor Naturgefahren und Holznutzung im Vordergrund standen, kommen heute zusätzlich die Naturschutz- und Erholungsfunktion hinzu. In der jüngeren Vergangenheit hat das gesellschaftliche Bedürfnis nach naturbelassenen Wäldern zugenommen. Eine Möglichkeit, diesem Bedürfnis nach Erholung nachzukommen, besteht in der Einrichtung von Naturwaldreservaten. Diese erfüllen weiter einen wichtigen Zweck für die Förderung und den Erhalt der Artenvielfalt. Sie ermöglichen ohne das Zutun vom Menschen eine natürliche Walddynamik, wie sie normalerweise in Urwäldern abläuft.

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) attestiert dem Wald im Bericht von 2016 über das Biodiversitätsmonitoring kein schlechtes Zeugnis, konstatiert jedoch, dass insbesondere die aus Sicht der Biodiversität wertvollen Altbestände und Zerfallsphasen oft fehlen, was für Wirtschaftswälder typisch ist. Die Ausscheidung von Naturwaldreservaten ermöglicht das Schaffen von Raum für Arten, welche auf fortgeschrittene Entwicklungsstufen mit Alt- und Totholz angewiesen sind (z.B. Grosskäferarten). Zudem können solche Objekte als Anschauungsbeispiele für Praxis und Forschung dienen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt geleistet, deren Erhalt und Förderung für ein gesundes und funktionierendes Ökosystem unerlässlich sind und in Art. 78 in der Bundesverfassung vorgeschrieben werden.

Das kantonal zuständige Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) hat aus diesem Anlass das Rahmenkonzept Naturschutz im Wald ausgearbeitet (Regierungsratsbeschluss Nr. 1581 vom 2.10.2000). Sowohl Bund als auch Kanton stellen Beiträge für Naturschutzmassnahmen im Wald zur Verfügung, worunter auch Naturwaldreservate fallen. Durch den Regierungsratsbeschluss Nr. 865 vom 6.7.2005 wurde das AWN beauftragt, die Realisierung eines kantonalen Netzes von Naturwaldreservaten mit einer Gesamtfläche von 9'000 ha voranzutreiben.

Für die Gemeinde ist die Realisierung eines Naturwaldreservates unter verschiedenen Gesichtspunkten attraktiv und sie kann einen aktiven Beitrag an den Naturschutz leisten. Zudem bietet ein Naturwaldreservat die Möglichkeit, für Waldflächen, deren forstliche Nutzung aufgrund der schwierigen Bedingungen im Gelände schon heute minimal ist, Beiträge für den Nutzungsverzicht zu erhalten. Ein Wald, der forstlich nicht genutzt wird, kann zudem touristisch einen Mehrwert bieten, indem er den Erholungssuchenden "Wildnis" bietet und ferner kann mit Informationstafeln auch noch ein Wissenstransfer zur breiten Bevölkerung über den Wert von natürlicher Dynamik im Wald stattfinden.

Das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) kam mit der Anfrage auf die Gemeinde zu, die im Waldentwicklungsplan (WEP) 2018+ bereits abgebildete Idee eines Naturwaldreservates im Gebiet Isla Bella zu konkretisieren. Daraufhin wurde eine Projektskizze ausgearbeitet, auf deren Basis die beteiligten Gemeinden im Jahr 2018 einen Grundsatzentscheid fällten und das AWN damit beauftragten, eine Vorstudie zu erarbeiten.

Nach der Vernehmlassung im 2. Quartal 2022 konnte die Vorstudie in ein Vorprojekt überführt und der dazugehörige Vertrag finalisiert werden.

2. Zielsetzung

Folgende Ziele werden mit dem Projekt NWR Isla Bella verfolgt:

- Zulassen der natürlichen Waldentwicklung
- Schutz und Förderung seltener Pflanzen- und Tierarten, insbesondere jener, die von einer ungestörten, natürlichen Waldentwicklung profitieren
- Zulassen eines hohen Anteils an Alt- und Totholz (stehend und liegend) und somit Schutz der Lebensgrundlage für viele seltene Xylobionten (holznutzende Insekten), Pilze und baumbewohnende Flechten
- Schaffung eines Anschauungsbeispiels der natürlichen Walddynamik für die Forschung und Zulassen wissenschaftlicher Arbeiten im Naturwaldreservat
- Zur Verfügung stellen eines Anschauungsobjektes für Forschung und Öffentlichkeit, um die natürliche Walddynamik besser zu verstehen und zu erleben

3. Massnahmen

- Genereller Verzicht auf Holznutzung (eine Ausnahme bildet die Verwendung von Schwemmholz als Brennholz vor Ort)
- Möglichkeit bei ausserordentlichen Käferkalamitäten, zum Schutz der Waldstrassen/Waldwege (Entnahme gefährlicher Bäume), zum Schutz bestehender Infrastrukturanlagen und zur Funktionserhaltung des Schutzwaldes forstliche Eingriffe unter vorgängiger Zustimmung des Amtes für Wald und Naturgefahren durchzuführen
- weitergehende Eingriffe zur Bekämpfung von Waldbränden sind grundsätzlich zu jedem Zeitpunkt erlaubt
- Verzicht auf Beweidung durch Nutzvieh innerhalb des Perimeters
- periodische Überwachung des Naturwaldreservats durch den lokalen Forstdienst (Revierförster und Regionalforstingenieur)
- Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages zwischen der Gemeinde und dem Kanton Graubünden (vertreten durch das Amt für Wald und Naturgefahren) sowie Eintragung im Grundbuch

4. Lage und Grösse

Die Rhäzünser Rheinauen, wie das Gebiet um das NWR Isla Bella benannt wird, sind Teil des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung und unterliegen damit dem Bundesgesetz. Im Gesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) und insbesondere in Art. 14 Abs. 3 der Verordnung (NHV) wird die Schutzwürdigkeit des Biotopes festgelegt.

Das künftige NWR Isla Bella soll zwischen Rhäzüns und Feldis vor allem auf der orographisch rechten Seite des Hinterrheins in zwei Teilgebiete unterteilt werden.

Der höchste Punkt des Gebiets liegt unterhalb von Feldis auf ca. 1'200 m ü. M. und der tiefste Punkt liegt beim Hinterrhein auf ca. 600 m ü. M.

Der überwiegende Anteil des NWR Isla Bella ist West- bis Nordwest-exponiert. Die Fläche beträgt 190.624 Hektaren, wovon ca. 15% Fels/Kiesfläche und der Rest Wald ist.



Abbildung 1: Lage des NWR Isla Bella zwischen der Rheinaue und den steilen Waldungen

5. Eigentumsverhältnisse

Der Perimeter des NWR Isla Bella umfasst Teilgebiete der Gemeinden Domat/Ems, Domleschg, Rothenbrunnen und Rhäzüns. In der folgenden Abbildung sind die entsprechenden Parzellennummern und die zugehörigen Flächen aufgeführt.

Grundeigentümer	Parzellenummer	Fläche [ha]	Waldfläche [ha]
Bürgergemeinde Domat/Ems	4016, 4020, 4025, 5287	79.88	73.19
Politische Gemeinde Domleschg	1148, 1226	21.36	17.98
Politische Gemeinde Rothenbrunnen	84, 122, 138	65.58	56.22
Politische Gemeinde Rhäzüns	806, 1170, 1189, 1247, 1300	23.80	14.02
Summe		190.62	161.41

Abbildung 2: Eigentumsverhältnisse

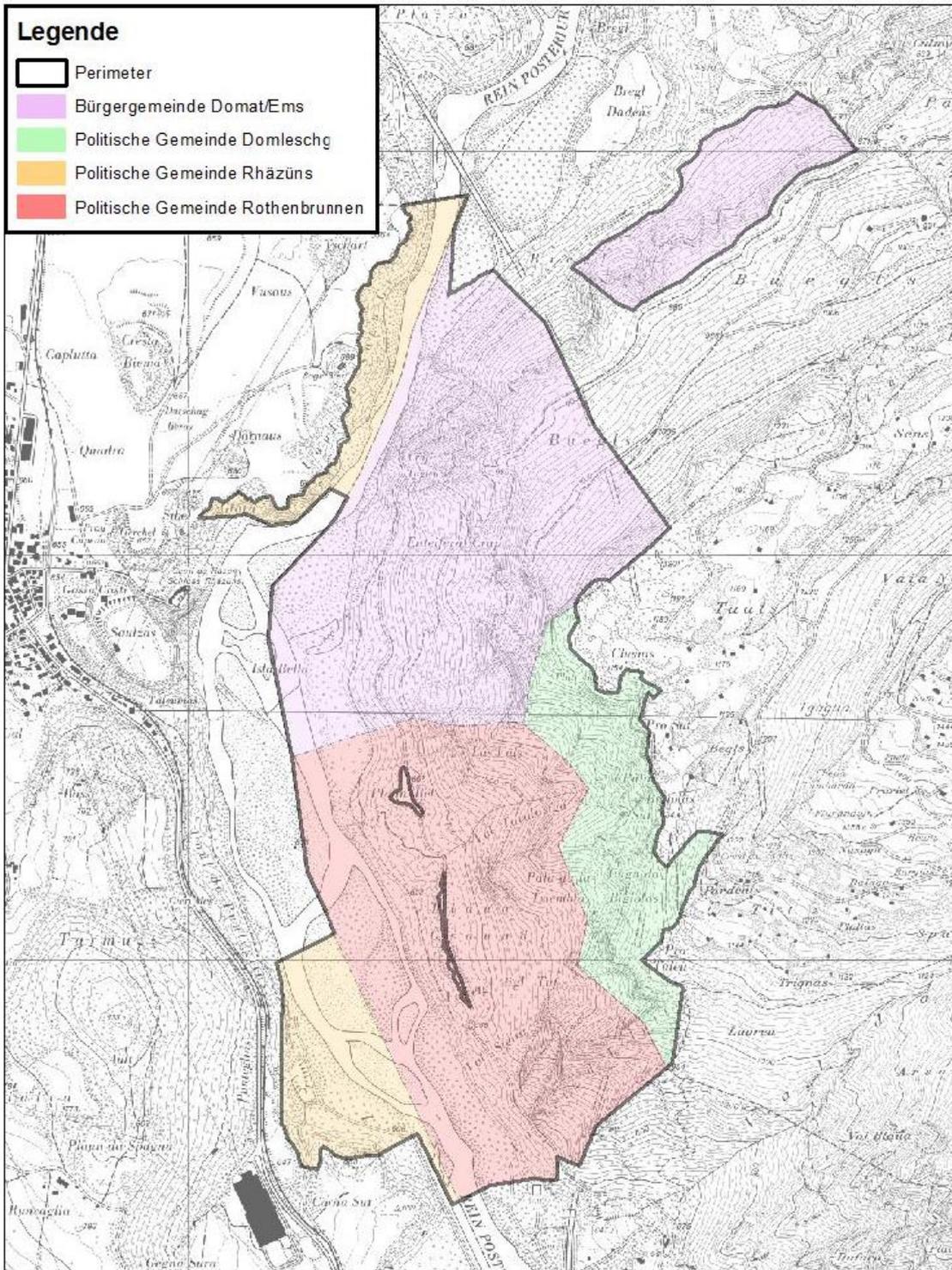


Abbildung 3: Perimeter NWR-Isla Bella

6. Infrastrukturanlagen

Grundsätzlich gilt für bestehende Infrastrukturanlagen, dass forstliche Eingriffe im NWR Isla Bella zwecks der Vermeidung von Sach- und Personenschäden oder zugunsten von Unterhalt- und Sanierungsarbeiten im Einvernehmen mit dem Amt für Wald und Naturgefahren weiterhin möglich sind. Allfällig genutztes Holz muss, wo immer möglich, im Bestand bzw. im Perimeter liegen bleiben.

Strassen und Wanderwege: Die Nutzung und der Unterhalt an Strassen und Wanderwegen sind innerhalb des Perimeters gewährleistet.

Gasleitung: Entlang des Polenweges verläuft eine Gasleitung der Erdgas Ostschweiz AG (Swissgas, 2020). Massnahmen, die den Erhalt bzw. die Sichtbarkeit der Gasleitung garantieren, sind weiterhin möglich. Ebenso sind Sanierungs- und ausbauende Massnahmen weiterhin möglich, sofern das AWN im Vorfeld angehört wurde und allfällig genutztes Holz im Bestand liegen bleibt.

Freileitung: Unterhalts- und Pflegearbeiten zugunsten von Freileitungen sind grundsätzlich möglich, sofern das AWN im Vorfeld angehört wurde und allfällig genutztes Holz wenn immer möglich im Bestand liegen bleibt. Es sind keine Niederhaltungsservitute innerhalb des Perimeters bekannt. Zudem gilt für Durchleitungsrechte, dass deren Bau, Um- und Rückbau in Absprache mit dem AWN, möglich sind.

Nationalstrasse A13: Beim Tunnelportal Isla Bella grenzt eine rechtskräftige Baulinie an den vorgesehenen Perimeter des NWR Isla Bella. Bei einem zukünftigen Ausbau der Nationalstrasse soll der Perimeter des NWR möglichst geringfügig tangiert werden. Aufgrund der Arbeiten am Sicherheitsstollen Isla Bela und der aktuellen Rodungspläne des ASTRA kann gesagt werden, dass keine Rodungen im NWR-Perimeter zu liegen kommen sollten. Zufahrten und Installationsplätze sollen demnach möglichst auf Flächen ausserhalb des Perimeters eingerichtet werden und allfällige forstliche Massnahmen müssen im Vorfeld mit dem Amt für Wald und Naturgefahren abgesprochen werden und genutztes Holz wenn möglich im Bestand liegen bleiben.

Jagen und Sammeln: Das Jagen von Wildtieren, das Pflücken von Beeren sowie das Sammeln von Pilzen ist unter Berücksichtigung der bestehenden gesetzlichen Vorgaben erlaubt. Jagdliche Einrichtungen wurden bei den Begehungen allerdings keine festgestellt. Für die Neuerstellung und den Unterhalt jagdlicher Einrichtungen gelten die kommunalen gesetzlichen Bestimmungen.

7. Finanzielle Aspekte

Die vertragliche Laufzeit des Naturwaldreservats weist eine Mindestdauer von 50 Jahren auf. Für Naturwaldreservate entrichten Bund und Kanton CHF 20.- /ha und Vertragsjahr. Der Betrag wird vorerst für die kommenden 25 Jahre ausbezahlt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Höhe dieses Beitrags überprüft und den aktuellen Bedingungen angepasst, wobei er sich jedoch nicht vermindert. Es erfolgt die Auszahlung der zweiten Tranche für die zweite Hälfte der Vertragsdauer. Im NWR Isla Bella verteilen sich die Beiträge auf zahlreiche Waldeigentümer. Eine Übersicht findet sich in Abbildung 4.

Eigentümerinnen	Betrag [CHF]
Bürgergemeinde Domat/Ems (Nutzungsvermögen politische Gemeinde Domat/Ems)	39'940.-
Politische Gemeinde Domleschg	10'680.-
Politische Gemeinde Rothenbrunnen	32'790.-
Politische Gemeinde Rhäzüns	11'900.-
Total	95'310.-

Abbildung 4: Übersicht Beiträge

8. Integration Wald-Klimaschutzprojekt

An der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 22. November 2022 wurde entschieden, dass zusätzlich zum NWR-Projekt die Ausarbeitung eines Wald-Klimaschutzprojekts in Auftrag gegeben wird.

Der Wald ist nicht nur Lebensraum, sondern der wichtigste CO₂-Speicher auf unserem Planeten. Mehr Wachstum und Baumbestand bedeutet mehr Biomasse und dadurch mehr Einlagerung von CO₂, welches der Atmosphäre aktiv entzogen und im Holz eingelagert wird. Wald-Klimaschutzprojekte haben eine Sonderstellung im Bereich des Klimaschutzes. Damit sind Wald-Klimaschutzprojekte sogenannte Senkenprojekte.

Die Gemeinde verpflichten sich unter anderem für die nächsten 50 Jahre, das waldbaulich gegebene Holznutzungspotential nicht auszunutzen. Diese Vorgaben decken sich mit jenen des NWR Isla Bella.

Die 161.41 ha grosse Fläche des Naturwaldreservats Isla Bella speichert innerhalb der Vertragslaufzeit von 50 Jahren rund 40 bis 50'000 Tonnen CO₂. Für dies Mengen werden CO₂-Zertifikate generiert.

Die CO2-Zertifikate aus dem Klimaschutzprojekt können von Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen zum freiwilligen Emissionsausgleich genutzt werden. Die Projekte werden zertifiziert, sind breit abgestützt und werden von WaldSchweiz unterstützt und die Methodik in ihrer Entstehung vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) begleitet.

Zudem fördern Wald-Klimaschutzprojekt wichtige Umweltschutzanliegen wie Biodiversität. Sie verbessern langfristig und nachhaltig den Lebensraum Wald, insbesondere wenn die erhaltenen Zertifikatserträge für die weitere Aufwertung des Lebensraums Wald genutzt werden.

Durch die Realisierung eines Wald-Klimaschutzprojektes im Zusammenhang mit einem kantonal eingerichteten Naturwaldreservat entstehen für die Gemeinde keine weiteren Einschränkungen oder Auflagen. Sämtliche Rahmenbedingungen werden innerhalb der Regelung des Naturwaldreservates festgehalten.

9. Anträge

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen, sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, aufgrund obiger Ausführungen folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage sei einzutreten.
2. Der Dienstbarkeitsvertrag für das Naturwaldreservat Isla Bella sei zu genehmigen.

Gemeindevorstand Domat/Ems

Der Präsident

Erich Kohler

Der Gemeindeschreiber

Lucas Collenberg

Beilage:

Dienstbarkeitsvertrag Naturwaldreservat Isla Bella

Domat/Ems, 24. Oktober 2022 GAL/DM